



PROJEKTFABRIK



★ Startseite

★ JobAct®

★ JobAct® to connect
2011/2012

in Bochum
in Darmstadt
in Düsseldorf
in Hamm
in Kamp Lintfort
in Münster
in Nienburg
im Odenwaldkreis
in Ratingen

in Soest

TeilnehmerInnen
Kultureinrichtung
Projektfinanzierung
Bildungsträger

in Soltau
in Verden

2010/2011

★ JobAct® school

★ Lingua Szena

JobAct® to connect in Soest 2011/2012

17 stolze, strahlende Gesichter, 200 begeisterte und beglückte Zuschauer – Was will man mehr?

Nichts! Die Teilnehmenden von JobAct to connect Soest hatten am 14. März mit ihrer Premiere von „Blondinen stinken nach Knoblauch!“ aller Hand Gründe zu feiern:

Den Erfolg 6 Monate harter Arbeit, ein wunderbares Gemeinschaftsgefühl, ein selbst geschriebenes ! Theaterstück, den Mut, vor 200 Leuten auf der Bühne gespielt zu haben, dass die Aufregung endlich vorbei ist, begeisterte stolze Familienangehörige und Freunde und und und

JobAct® und Lingua Szena®
in Ihrer Kommune umsetzen?

➔ [zum Bereich Projektentwicklung](#)

JobAct® | J.P.Morgan
PARTNERING FOR SOCIAL CHANGE

privatequity foundation
Empowering young people to reach their full potential

150 Jahre Robert Bosch



FINANCIAL TIMES
BCG
Finalist
"Social Entrepreneur"
Wettbewerb 2011

☆ **ViertelAct**

☆ **JobStep**

☆ **Szenenwechsel –
Scene Change**

☆ **Funkensprung**

☆ **Frei-Land-Projekt**

☆ **Weitere Projekte**

☆ **Projektfabrik**

Über die Projektfabrik

About Projektfabrik

Projektentwicklung

Jobs

Geschäftsführung

MitarbeiterInnen

Freie MitarbeiterInnen

MitarbeiterInnenforum

Standorte

☆ **Zur Daily Soap**

☆ **Zum weblog**

☆ **Presseartikel**

☆ **Kontakt**

Kartenreservierung

☆ **Impressum**



„Blondinen stinken nach Knoblauch!“ haben die Teilnehmenden unter der Regie von Gunther Möllmann selbst entwickelt und geschrieben. Sehr gekonnt und absolut witzig führen die Teilnehmerinnen darin ihr selbst gewähltes Thema Vorurteile ad absurdum und entlarven es so mehr als es jeder moralische Zeigefinder hätte tun können. „Alle Tätowierten sind Muttersöhnchen. Alle Türken sind blond. Alle Blondinen stinken nach Knoblauch!“ schallen die Darsteller mit voller Energie und im Brustton der Überzeugung dem Publikum im Alten Schlachthof entgegen. So überzeugend, dass man erst beim nächsten Satz darüber nachdenkt, dass bei dem vorherigen etwas nicht stimmt.

Und das passiert einem als Zuschauer im Verlauf der Premiere häufiger.

So gibt es beispielsweise ein Amt für Vorurteile, wo die Menschen hin gehen, um ihre Vorurteile umzutauschen, abzugeben oder sich die Neusten auszusuchen. Der Ornitologe Frank Falke will z.B. sein Vorurteil umtauschen. Er hatte bisher „Polen klauen wie die Raben“, aber das stimmt ja nicht, weil Raben nicht klauen, sondern Elstern. Aber „Polen klauen wie die Elstern“ gibt es ja nun mal nicht. Deshalb will er es eben umtauschen in „Blondinen sind blöd!“. Das will ihm die knall-blonde Beraterin im Amt für Vorurteile aber natürlich nicht geben.

Oder die alte Frau Pettermann, die von ihrer Nachbarin gehört hat, dass man hier so toll beraten wird und die einfach auch mal gerne eins hätte“ – ein Vorurteil eben, „aber bitte eines mit ein bisschen piff, nicht so nen Ladenhüter.“

Diese absurden urkomischen Amts-Szenen wechseln sich ab mit der



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Integration



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

**Ausgezeichnet mit dem
Deutschen Förderpreis
Jugend in Arbeit**

JobAct ist Bundessieger der Kategorie
Freier Träger. [Lesen Sie hier mehr ...](#)

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bundesagentur für Arbeit

Realität: Monika hat eine neue Stelle bekommen - als Fallmanagerin. Belächelt und bemitleidet von ihren Freunden begegnen ihr in einem Alptraum das „ganze Gesocks, die Messis , Alkis ..“, vor denen ihre Freunde sie gewarnt haben. Da sind alle Klischees vertreten, aber so groß und übertrieben, dass man herzhaft lachen kann und es ein riesen Spaß ist zuzugucken.

Und den hatte das Publikum!! Die rund 200 Gäste dankten den Spielern in voller Begeisterung mit herzhaftem Lachen und einem fetten Applaus!



Blondine höchstpersönlich

Jobcenter ehrt die Teilnehmenden von JobAct® to Connect

Nach einem wunderbaren Applaus der Zuschauer für die Darsteller von „Blondinen stinken nach Knoblauch!“ trat gestern in Soest zur besonderen Ehrung der Teilnehmenden von **JobAct® to Connect** die Blondine höchstpersönlich auf die Bühne. Eva Lorenz, die Projektkoordinatorin des Jobcenters Arbeit Hellweg Aktiv, trat sozusagen aus dem Plakat heraus ins Scheinwerferlicht. Begleitet wurde sie von Herrn Steinmeier, Geschäftsführer des Jobcenters und Herrn Hammerschmidt, Leiter der Standortes Warstein.



Auf Tablets trugen sie 17 Oscars „JobAct® 2012“ mit sich, die sie einzeln mit einem individuellen knackigen Kommentar jedem Teilnehmer überreichten. Nicht nur die TeilnehmerInnen, die die Oscars empfangen,

Umfragen
für Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

JobAct® Startbefragung	Lingua Szena® Startbefragung
JobAct® nach Abschluss	Lingua Szena® nach Abschluss

Wir bilden aus

IHK Anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK

www.bochum.ihk.de

Projektfabrik Videos

Mensch Engel -
Jobact® Reportage von RTL

Sandra Schürmann - Ashoka
Fellow 2009 - Social Entrepreneur

waren bewegt durch diese aufmerksame Ehrung. Ebenso war das Team von **JobAct® to Connect** Soest und alle Anwesenden Gäste beeindruckt von dieser Geste.

Denn was nutzt die tollste, außergewöhnlichste Idee, wenn sie keine ebenso überzeugten, mutigen Kooperationspartner findet. In Soest hat **JobAct®** diese gefunden.

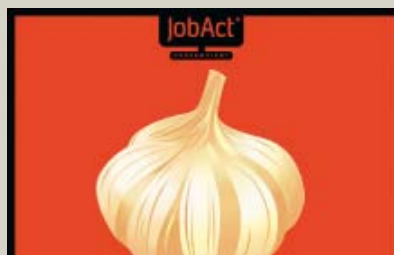


Bereits zum dritten Mal wird hier **JobAct® to Connect** mit großem Engagement und Interesse der beiden Kooperationspartner dem Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv und dem Soester Entwicklungsnetz SEN e.V. begleitet und durchgeführt. Dass beide mittlerweile überzeugt von **JobAct®** sind, war an dem Abend deutlich spürbar und nicht erst mit dem Kommentar von Frau Schäfer, der stellvertretenden Geschäftsführung: „Ich bin **JobAct®**-Fan!“.



JobAct® to connect Soest feiert am 14.03.2012 Premiere (AUSGEBUCHT) mit: „Blondinen stinken nach Knoblauch!“

Über das Stück: Sie fühlen sich nicht



JobAct® - Über uns

Newsletter bestellen

Ihre E-Mail-Adresse



Premieren

- ➔ **Lingua Szena Berlin**
25.04.2012
TheaterRaum, Haus 3, Berlin
- ➔ **JobAct® Havelland**
23.04.2012
Tanzsaal Oase, Rathenow
- ➔ **JobAct® Havelland**
23.04.2012
Tanzsaal Oase, Rathenow
- ➔ **JobAct® EN - Gevelsberg**
17.03.2012
filmriss kino Gevelsberg
- ➔ **JobAct® tc Verden**
22.03.2012
KASCH, Kulturhaus Alter Schützenhof, Achim
- ➔ **JobAct® tc Soest**

mehr wohl mit Ihren Vorurteilen? Sie sind gelangweilt von den blöden Blondinen und wollen einfach mal was Neues? Dann suchen Sie sich doch ein Anderes aus!

Bei uns können Sie Vorurteile kaufen, tauschen oder abgeben. Schillers „Alle Menschen werden Brüder“ gilt nicht mehr und vor dem Grundgesetz sind wir so oder so nicht gleich.

Wir machen für Sie alles möglich:

Italiener können nicht einparken. Und Arbeitslose sind konsumgeil. Suchen Sie sich das aus, was Ihnen gerade am besten passt. In humorvollen und nachdenklichen Szenen werden die Vorurteile beleuchtet, die wir alle kennen und von denen wir „natürlich“ alle frei sind.

Premiere: 14.03.2012, Beginn: 19:30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr (AUSGEBUCHT)

Weiterer Spieltermin: 15.03.2012, Beginn: 19:30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr

Schulaufführung: 16.03.2012, Beginn 11:00 Uhr (AUSGEBUCHT)

Aufführungsort: Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“, Ulricher Tor 4, Soest

Hier können Sie Ihre Karten für die Veranstaltung reservieren.



Pressekonferenz von JobAct to Connect Soest

Am 16.11. 2011 fand eine Pressekonferenz des Soester JobAct to Connect statt. Eingeladen und gekommen waren zahlreiche Fallmanager der AHA Soest, die stellvertretende Geschäftsführerin der AHA Frau Schäfer, der Geschäftsführer des SEN e.V., Herr Meyer-Kocot und natürlich die Presse in Person von Herrn Bunte vom Soester Anzeiger.

Begrüßt wurden sie von uns Teilnehmer, indem wir ihnen viele Fragen zum Thema: Vorurteile gestellt haben. Das Thema Vorurteile ist nämlich das Thema unseres Theaterstücks, das wir in den nächsten Monaten erarbeiten wollen.

Danach folgte ein Warm Up, das unter Leitung zwei Teilnehmerinnen angeleitet wurde und sehr zur Aufheiterung der Atmosphäre beitrug, weil alle Anwesenden – auch die Gäste – mitmachten. Nach dem Warm Up zeigten wir zwei Improvisationen: Einige Scharaden über Sprichwörter, die die Besucher erraten mussten und ein Assoziationsspiel, bei dem die darzustellenden Sätze aus dem Publikum kamen, um zu zeigen, dass das



→ **(AUSGEBUCHT)**
14.03.2012
Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“, Soest

→ **JobAct® tc Soltau**
13.03.2012
Alte Reithalle Soltau

→ **JobAct® Berlin Schöneberg (AUSGEBUCHT)**
12.03.2012
Rathaus Schöneberg, Verwaltungsbibliothek

→ **JobAct® Düsseldorf (AUSGEBUCHT)**
8.03.2012
Freizeiteinrichtung Icklack, Düsseldorf-Flingern

→ **JobAct® Mönchengladbach (AUSGEBUCHT)**
29.02.2012
TIG Theater im Gründungshaus, Mönchengladbach

→ **JobAct® Stade (AUSGEBUCHT)**
29.02.2012
Seminarturnhalle Stade

→ **JobAct® Worms**
21.12.2011
Vereinsheim der Wormser Narrhalla e.V., Worms

→ **Lingua Szena® MTK**
08.12.2011
Bürgerhaus Marxheim, Hofheim im Taunus

→ **JobAct® to connect Hamm**
28.11.2011
Kulturrevier Radbod, Hamm

→ **Szenenwechsel**
23.11.2011 (ausgebucht)
Theater im Depot, Dortmund

→ **JobAct® Ostsee**
21.11.2011
Bühne 602, Rostock

→ **Lingua Szena Lünen**

Spiel wirklich spontan war.

Den Abschluss bildeten zwei Szenen zum Thema Vorurteile: Die erste Szene zeigte drei Frauen, in der jeweils zwei über die Dritte ablästerten. Das waren eine Blondine, eine Tussi, die angeblich nur Shoppen im Kopf hatte und ein vermeintliches Hausmütterchen, die zuhause nur ihrem Mann diene. In Wahrheit waren aber alle drei das Gegenteil von dem, was sie vordergründig zu sein schienen. Die zweite Szene beschäftigte sich mit dem Negativbild des Wortes Schwarz: Schwarzfahrer, Schwarzarbeiter, schwarzsehen, Black-Out, etc..

Bei Kaffee und Plätzchen konnten dann in einer Fragerunde die Teilnehmer über ihre Arbeit und ihre Eindrücke von JobAct to Connect interviewt werden. Die Diskussion war sehr angeregt und das Feed Back aller war sehr positiv. Mit einem Give-away, das an die Premiere am 13.3.2011 erinnerte, wurden die Besucher verabschiedet.

Die Pressegruppe von JobAct to Connect Soest

Bilder zur Pressekonferenz:



Radiobeiträge:

- [Radiobeitrag zur Pressekonferenz](#) (mp3 - 4,8 MB)



JobAct® Soest in der Presse

[Hier finden Sie Presseartikel zum Projekt.](#)



Die Herausforderungen der ersten Wochen

Wie spinnt man aus den drei Wörtern „ die ungekrönte Königin“,

- ➔ **26.10.2011 - AUSGEBUCHT**
LÜKAZ, Lünen
- ➔ **JobAct® to connect Darmstadt**
21.09.2011 - AUSGEBUCHT
Kulturzentrum Bessunger Knabenschule, Darmstadt
- ➔ **Lingua Szena Bochum**
13.07.2011 - AUSGEBUCHT
Bahnhof Langendreer, Bochum
- ➔ **JobAct® Konstanz**
08.07.2011 - AUSGEBUCHT
In den ehem. Rieterwerken, Konstanz
- ➔ **JobAct® Wunsiedel**
20.05.2011
Fichtelgebirgshalle, Wunsiedel
- ➔ **Lingua Szena Berlin**
Schöneberg
14.04.2011 - AUSGEBUCHT
Rathaus Schöneberg, Berlin
- ➔ **JobAct® Grimma**
06.04.2011
Rathaus Grimma
- ➔ **JobAct® Garbsen**
06.04.2011
Aula des Johannes Kepler Gymnasiums, Garbsen
- ➔ **JobAct® EN (Gevelsberg)**
30.03.2011
Filmriss Kino Gevelsberg
- ➔ **JobAct® Rostock**
30.03.2011 - AUSGEBUCHT
Bühne 602, Rostock
- ➔ **JobAct® Mettmann**
25.03.2011
Aula des Heinrich-Heine-Gymnasiums, Mettmann
- ➔ **JobAct® Lüneburg**
24.03.2011 - AUSGEBUCHT
Ventuno, Lüneburg
- ➔ **JobAct® Münster**

**„Wäscheklammer“ und „der Fluch des Vollmondes“ eine Geschichte?
Wie setzt man dann diese Geschichte auf der Bühne um? Und wie geht das ohne Anweisung des TP und so, dass alle mitspielen?**

Die Antwort lautet: Mit einer ordentlichen Portion Phantasie und Kreativität, einer mutigen Teilnehmerin, die die Regie übernimmt und einer tolle Truppe!



Und das kommt dann dabei raus: Die Königin blieb ungekrönt, weil sie noch keinen Prinzen gefunden hatte und nur durch diesen eine Krone bekommen konnte. Auf ihrer Froschfarm hatte sie viele Frösche und versuchte ihrer Prinzen unter diesen zu finden durchs küssen. Auch der letzte Frosch den sie küsste verwandelte sich nicht. Sie war sauer und verfluchte ihn. Er konnte nichts mehr hören.

Auf der Wiese lag die liebste Wäscheklammer der Königin, die immer die schönsten Kleider an der Wäsche klammerte. Der Frosch fand diese und verliebte sich in sie. Jedoch war sie taubstumm und blind und konnte seine Liebeserklärung nicht sehen und hören. Der Frosch war verzweifelt und verfluchte nun die Wäscheklammer das sie nicht mehr "klammern" konnte.

Der Vollmond verfluchte die böse Königin dazu das sie zur Fröschin wurde, hob aber auch den Fluch des Frosches und der Wäscheklammer auf so das er ein Prinz wurde und die Wäscheklammer zu einem Kind. Dieses Kind war nun völlig gesund und konnte hören, sehen und sprechen und war das Bindeglied für den Prinzen und die Königin. Sie erklärte dem Prinzen das die Königin der Frosch war und wenn die Sonne aufgeht, wieder zur Königin werden würde und er sie krönen muss, damit sie eine gekrönte Königin war.

- ➔ **23.03.2011 - AUSGEBUCHT**
Kulturschiene im Hauptbahnhof, Münster
- ➔ **JobAct® Darmstadt**
23.03.2011 - AUSGEBUCHT
Kulturzentrum Bessunger Knabenschule, Darmstadt
- ➔ **Lingua Szena Schaumburg**
18.03.2011
Kommunikationszentrum Alte Polizei, Stadthagen
- ➔ **JobAct® Soltau**
16.03.2011
Veranstaltungszentrum "Alte Reithalle", Soltau
- ➔ **JobAct® Soest**
15.03.2011 - AUSGEBUCHT
Kulturzentrum Alter Schlachthof, Soest
- ➔ **JobAct® Berlin Schöneberg**
15.03.2011
Jugendkulturzentrum "Weiße Rose", Berlin
- ➔ **JobAct® Bochum - AUSGEBUCHT**
11.03.2011
prinz regent theater, Bochum
- ➔ **JobAct® Verden**
03.03.2011
Aula des Gymnasiums am Wall, Verden
- ➔ **JobAct® Ludwigshafen**
26.02.2011
Theater im Pfalzbau, Ludwigshafen
- ➔ **JobAct® Düsseldorf - AUSGEBUCHT**
24.02.2011
Freizeiteinrichtung Icklack, Düsseldorf
- ➔ **Deutschlandpremiere IDA Szenenwechsel - AUSGEBUCHT**
10.02.2011
theater narrenschiff in der Lindenbrauerei, Unna



Mit einer vollbesetzten Mannschaft ...

startete am 15.09.2011 JobAct® to connect zum dritten Mal in Soest.

Als erfahrenes Team nahmen Gunther Möllmann als Theaterpädagoge, Gabriele Jebens als Bewerbungsmanagerin vom Soester Entwicklungsnetz und Eva Lorenz als Koordinatorin des Jobcenters Arbeit Hellweg Aktiv die 19 TeilnehmerInnen freudig im alten Schlachthof in Empfang. Die ersten gemeinsamen Stunden wurden in entspannter Atmosphäre und mit großer Offenheit und Neugier füreinander und für das, was da kommen mag, verbracht. *Ein schöner Start!*



Das Team vor Ort

Theaterpädagoge: Gunther Möllmann


Bewerbungsmanagement:


Gabriele Jebens, Tel.: 02921/6639212




➔ [Wichtige Daten seit Gründung der Projektfabrik](#)

Pressespiegel

 [Mut zur Selbstdarstellung](#)
12.03.2012
moz.de, Havelland


 [Zukunft oder Theater](#)
12.03.2012
die-mark-online.de, Havelland


 [Durch Theater zum Job](#)
12.03.2012
Märkische Allgemeine, Havelland


 [Von der Bühne in die Ausbildung](#)
02.03.2012
Rheinische Post, Mönchengladbach


 ["Freier Fall" im Gründungshaus](#)
29.02.2012
WZ, Mönchengladbach


 [Mysteriöser Koffer](#)
24.12.2011
W1 - Extrablatt, Worms

 [Zank um Spazierstock](#)
23.12.2011
Münstersche Zeitung

 [Mit und ohne Maske](#)
23.12.2011
Westfälische Nachrichten Münster

 [In "Stellung" bringen](#)
18.12.2011
Wormser Sonntagsblatt

 ["The light inside"](#)
17.12.2011
Nibelungenkurier, Worms

 [Aus der Theater-Rolle auf die Bühne der Berufswelt](#)
09.12.2011
Odenwälder Lokalblick

u. 0176/78222550, [gaby.jebens \[at\] sen-ev.de](mailto:gaby.jebens@sen-ev.de)



Projektleitung: Barbara Kiwitt, [kiwitt \[at\] projektfabrik.org](mailto:kiwitt@projektfabrik.org)

Haben Sie einen Ausbildungsplatz in Soest und Umgebung anzubieten? Dann wenden Sie sich bitte an unsere AnsprechpartnerInnen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Hier finden Sie eine Liste der TeilnehmerInnen

... mit Ihren Berufszielen und ein paar Worten über schulische Stärken, Hobbys, und alles, was einen möglichen Arbeitgeber oder Arbeitgeberin noch interessieren könnte.



Stefanie Schiller, 29 Jahre alt – ich suche eine Tätigkeit im sozialen Bereich

Was hat der Betrieb davon, wenn er mich einstellt?? Für den Betrieb bin ich eine Bereicherung, weil ich gut mit Menschen klar komme und mich gut in Gruppen einfügen kann. Durch meine Zuverlässigkeit kann man sich hundertprozentig auf mich verlassen. Ebenso eigne ich mir fremde Tätigkeiten recht schnell an und kann daher schneller im Team voll eingesetzt werden. Nachdem ich mich mit meiner Tätigkeit vertraut gemacht habe, kann ich eigenverantwortlich arbeiten und Verantwortung für meinen

Arbeitsbereich übernehmen.



Pia Jacqueline Möllmann, 21 Jahre – suche Ausbildungsstelle zur Bürokauffrau

Warum sollte mich ein Betrieb einstellen? Bei mir ist es wie mit einem leckeren Kuchen: Um ihn perfekt zu machen, braucht man ein Rezept. Wenn mich ein Betrieb als Bürokauffrau ausbildet, fängt es mit Motivation an, dies ist der Hauptteig. Hinzu kommt Potenzial, da mir das Arbeiten am PC nicht nur Zuhause viel Spaß macht. Aber es gehört auch Pünktlichkeit, Humor, Freundlichkeit und Genauigkeit hinzu. Dies wird mit Kreativität und Zuverlässigkeit

Gut fürs Selbstbewusstsein

07.12.2011

Frankfurter Rundschau,
Hofheim

Ohne Job auf der Bühne

01.12.2011

FNP, Hofheim

Mut zur fremden Sprache

30.11.2011

FAZ, Hofheim

JobAct® to connect in Ratingen - Ein Projekt stellt sich vor

21.11.2011

Ratinger Zeitung

JobAct® to connect in Ratingen

19.11.2011

Ratinger News

Über das Theater zum Traumberuf

18.11.2011

Rheinsche Post

Ohne Schwarzweiß-Malerei

16.11.2011

yours, Soest

MIT JOBACT DEN WEG FÜRS LEBEN FINDEN

16.11.2011

szenerostock.de

Das Theaterprojekt "JobAct"

14.11.2011

kischuni.de

Theaterprojekt macht junge Langzeitarbeitslose fit für den Job

14.11.2011

b2b, Mecklenburg
Vorpommern

Runter von der Bühne - rein in den Beruf

19.10.2011

Wormser Wochenblatt

Mit Krimi ins Berufsleben

17.10.2011

Wormser Zeitung

geknetet und ausgerollt. Dann wird es mit Durchsetzungsvermögen und Kompromissbereitschaft zusammen gemischt und in eine Form gegeben. Dekoriert wird es mit einer gesunden Wiss- und Lernbegierde, Offenheit gegenüber Neuem, Toleranz gegenüber Mitarbeiter und Kunden, aber auch Kreativität, Flexibilität da ich gerne auch in anderen Bereichen eingesetzt werde und gekrönt wird es mit Teamfähigkeit. Die Backzeit beträgt ca. 3 Jahre und einige Geduld und heraus kommt eine Auszubildende die Ihren Betrieb und Ihr Team bereichert.



Tanja Darge, 18 Jahre – ich suche eine Ausbildungsstelle im kreativen Bereich

Warum sollte mich ein Betrieb einstellen? Mich sollte ein Betrieb einstellen, da ich ein zuverlässiger und hilfsbereiter Mensch bin. Des Weiteren bin ich kreativ und verfüge über einen großen Ideenreichtum. Ich gehe mit sehr viel Konzentration an meine Arbeit und mache sie ordentlich und genau. Ob alleine oder im Team: Ich arbeite sehr zuverlässig und sorgfältig. Toleranz steht bei mir sehr weit oben. Meine Hilfsbereitschaft zeigt sich dadurch, dass ich meinen Mitmenschen/ Kollegen helfe, wo ich nur

kann.

Markus Empl, 20 Jahre – ich suche eine Ausbildungsstelle zur Fachkraft Lagerlogistik

Warum sollte mich ein Betrieb einstellen? Sie sollten mich einstellen, wenn Sie einen pünktlichen, zuverlässigen und loyalen Mitarbeiter suchen, der offen und kommunikativ ist. Aber auch Teamarbeit gegenüber bin ich sehr positiv eingestellt und immer bereit, was Neues zu lernen. Ich habe Potenzial und erledige meine Arbeit gründlich und konzentriert.



Sascha Pieper, 31 Jahre – ich suche eine Arbeitsstelle im Lager-/Logistikbereich

Warum sollte mich ein Betrieb einstellen? Der Betrieb, der mich einstellt, ergänzt sein Team um einen Mitarbeiter, der Erfahrung im Lagerbereich hat und eine Qualifizierung im Lager- und Logistikbereich (plus Staplerschein) besitzt. Des Weiteren zeichnen mich Pünktlichkeit, gute Belastbarkeit in Sachen Stress, Arbeiten im Überstunden- und

[Von der Bühne in den Beruf](#)

15.10.2011
NK, Worms

[Überregional: Come entrare](#)

15.10.2011
La Repubblica, Italien

[Die Bühnenreifepfung](#)

27.08.2011
Süddeutsche Zeitung, überregional

[Jetzt spielen die auch noch Theater](#)

12.08.2011
echo online, Darmstadt

[Die wichtigsten Frauen unserer Zeit](#)

02.08.2011
Für Sie, überregional

[Mit viel Theater zum festen Job](#)

18.06.2011
Westfälische Rundschau, Lünen

[Von der Bühne in die Arbeit](#)

18.06.2011
Ruhr-Nachrichten, Lünen

[Bühne frei für die Arbeitslosen! \(PDF\)](#)

18.06.2011
Die Zeit

[Großartige Premiere von 'Anyway and Anywhere'](#)

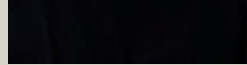
Juni 2011
Der Wunsiedler

[Ein Opfer als Täter](#)

23.05.2011
Frankenpost, Wunsiedel

[Übersicht aller Artikel](#)

Wichtige Kontakte



Wochenendbereich und sowohl teamorientiertes als auch selbstständiges Arbeiten im Alleingang aus. Durch mein ruhiges und fröhliches Wesen dürfte ich gut in den Betrieb?hinein passen. Es ist für mich selbstverständlich auch andere anfallende Tätigkeiten zu übernehmen und für einen fehlenden Teamkameraden einzuspringen.



Ronny Lucas, 30 Jahre – ich suche eine Arbeitsstelle im Lager-/Logistikbereich

Warum sollte mich ein Betrieb einstellen? Der Betrieb, der mich einstellt, bekommt einen Mitarbeiter, der belastbar ist. Das zeigt sich darin, dass ich ausdauernd arbeite und leistungsfähig bin. Es ist mir sehr wichtig, dass ich Aufgaben, die mir gestellt werden, zur vollen Zufriedenheit des Betriebes erfülle. Durch meine mehrjährige Mitarbeit in einem Paketdienst, habe ich Erfahrung im Lager- und Logistikbereich.



Sandra Müller, 21 Jahre – ich suche eine Ausbildungsstelle als Drogistin

Warum soll mich ein Betrieb einstellen? Mit mir ist es wie ein Parfüm! Wenn sich ein Betrieb entscheidet, mich als Auszubildende als Drogistin/Verkäuferin zu nehmen bekommen diese als Gefäß eine Auszubildende die mit viel Motivation und Potential an ihre Arbeit geht. Gekrönt wird dies mit dem Umgang der Kunden, da ich dort schon viel Erfahrung sammeln konnte. So habe ich auch kein Problem damit, wenn Kunden auf mich zugehen und Fragen stellen. Die Essenzen sind Teamfähigkeit,

Selbstständigkeit, Kreativität, und Ordentlichkeit, gekrönt mit Kritikfähigkeit, Geduld und Hilfsbereitschaft. Der Duft des Parfüms lässt sich durch Fröhlichkeit, Humor, Pünktlichkeit und Flexibilität beschreiben. Die Fertigstellung dieses einzigartigen Parfüms beträgt ca. 3 Jahre und wird eine Bereicherung für Ihren Betrieb und Ihr Team sein.



Vanessa Linkamp-Ruhani, 31 Jahre – ich suche eine Ausbildungsstelle als Bürokauffrau oder im Bereich Raumgestaltung

Da ich schon in mehreren Bereichen Erfahrungen





sammeln konnte, bringe ich eine Menge Potenzial mit. Ich habe Erfahrungen im Umgang mit Kunden, kann gut mit Menschen umgehen und gehe gern auf fremde Menschen zu. Außerdem bin ich zuverlässig und pünktlich, was für meine derzeitige Nebentätigkeit als Reinigungskraft sehr wichtig ist. Und da ich mich in meiner Freizeit gerne mit dem Gestalten und Entwerfen von Mode beschäftige, bringe ich auch viel Kreativität mit. Ich arbeite gern mit anderen in einem Team zusammen und verfüge auch über Durchsetzungsfähigkeit, was ich in meiner Zeit als stellvertretende Teamleitung in einer KIK-Filliale unter Beweis stellen konnte. Unter anderem arbeite ich immer mit größter Sorgfalt und bin sehr ordnungsliebend.



Andreas Töpfer, 35 Jahre – ich suche eine Arbeitsstelle als Produktionshelfer oder eine Ausbildung zum Altenpflegehelfer.

Warum sollte mich ein Betrieb einstellen? Ein Betrieb sollte mich einstellen, weil ich mit jedem gut klar komme, kontaktfreudig und zuverlässig bin und über viel Erfahrung in verschiedenen Bereichen verfüge. (Lagertätigkeiten, Holz- und Metallverarbeitung, Maler- und Lackiertätigkeiten). Ich kann gut im Team arbeiten und finde mich schnell in einem anderen Umfeld zurecht. Durch meine Einsätze in verschiedenen Betrieben über Personalleasingfirmen

bin ich flexibel – kurz gesagt, eine Bereicherung für jede Firma, die einen freundlichen und aufgeschlossenen Mitarbeiter sucht. Ich wünsche mir für die Zukunft eine Tätigkeit im sozialen Bereich, da ich durch meine ehrenamtliche Tätigkeit beim Roten Kreuz viele Erfahrungen gesammelt habe.



René Springer, 23 Jahre – ich möchte Heilerziehungspfleger werden

Ich interessiere mich für den Beruf des Heilerziehungspflegers, da ich in diesem Bereich schon ein dreimonatiges Praktikum absolviert habe. Diese Tätigkeit hat mir sehr viel Spaß bereitet. Zu meinen Eigenschaften zähle ich, dass ich ein freundliches Erscheinungsbild habe und gut mit hilfsbedürftigen Menschen umgehen kann.





Guiseppina Murru



Davit Bahr



Kultureinrichtung

Eine Kooperation zwischen
Bürgerzentrum "Alter Schlachthof"
und der Projektfabrik.

www.schlachthof-soest.de



Bürgerzentrum

Soest



Projektfinanzierung

JobAct® in Soest wird finanziert durch:

- Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv
- der Arbeitsgemeinschaft
- der Kreisverwaltung und
- der Bundesagentur für Arbeit

www.arbeit-hellweg-aktiv.de



Bildungsträger

Das Soester EntwicklungsNetz Sen e.V. ist durchführender Bildungsträger des JobAct®-Projekts in Soest.

www.sen-ev.de



[nach oben](#)



Schauspielhaus Bochum



WERKSTADT

THEATER
Westfälisches Landestheater

[weitere Kontakte](#)